

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen

Unsere Schule in Stichpunkten



Freiherr-vom-Stein-Straße 25
D-57518 Betzdorf
Telefon: 02741 – 935 079-0
Fax: 02741 – 935 079-9050
E-mail: info@fvsy.bildung-rp.de
Homepage: fvsy.de

Zum Profil des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums:

- Unsere Schule ist das am nördlichsten gelegene der 140 Gymnasien des Landes **Rheinland-Pfalz**. Der **Schulträger** ist der **Landkreis Altenkirchen**, dessen „Oberkreis“ mit insgesamt 21 Grundschulen das Einzugsgebiet unseres Gymnasiums ausmacht. 1901 als „Höhere Knabenschule“ gegründet trägt unsere heute **koedukative Schule** seit 1967 den Namen des Freiherrn vom Stein, dessen Idee vom eigenverantwortlichen Staatsbürger wir uns in unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit verpflichtet fühlen. Als **UNESCO-Projekt-schule** setzen wir uns als Schulgemeinschaft im Rahmen eines weltweiten Netzwerkes in vielfältigen Aktivitäten für die Verwirklichung der Menschenrechte, für mehr Toleranz, für die Bewahrung der Umwelt und für menschenwürdige Lebensbedingungen für alle Menschen lokal und global ein.
- Unsere Schule ist ein **G9-Gymnasium**, d.h. unsere Schüler/innen lernen fast volle 9 Jahre. Da sie bis Ende März ihr Abiturzeugnis erhalten, haben viele die Möglichkeit, ein etwaiges Studium bereits zum Sommersemester aufzunehmen. Als rheinland-pfälzisches Gymnasium haben wir **kein Zentralabitur**: Die Abituraufgaben werden weiterhin größtenteils von der unterrichtenden Lehrkraft nach festgelegten Standards gestellt und bewertet.
- Wir sind in der Sek I (bis Klasse 10) ein „**Halbtags-gymnasium**“ (**keine Ganztags-schule!**): Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr und endet im Pflichtstundenbereich nach der 6.Stunde um 13.10 Uhr. Schüler/innen der Oberstufe haben aufgrund des Kurssystems auch Unterricht am Nachmittag. Eine kleine Cafeteria, ein Oberstufenraum und unsere gut ausgestattete Bibliothek sorgen für angemessene Rahmenbedingungen für diese Gruppe.
- Typisch für das Fächerprofil eines Gymnasiums ist die Betonung der **Fremdsprachen**. Folgende Fremdsprachen müssen oder können an unserer Schule gelernt werden:
 1. **FS: Englisch** (ab Kl. 5) – **verpflichtend** bis Kl.10
 2. **FS: Französisch** oder **Latein** (ab Kl.6) – **verpflichtend** bis Klasse 10
 3. **FS: Latein** oder **Französisch** (ab Kl.9) – **freiwillig** bis Kl.10 (F) bzw. bis Kl.13 (L/**Latinum**)
 4. **FS: weitere Fremdsprachen** (zurzeit **Spanisch**) über das **freiwillige AG-Angebot**

Das gesamte Fächerangebot in der Sek I kann der **Stundentafel** auf unserer Homepage entnommen werden.

- Im Rahmen der **Begabten- und Interessenförderung** bieten wir in der Sek I folgende **Schwerpunkt-klassen** an:

in Kl. 5+6: eine **Bläser- und Streicherklasse**
(im jährlichen Wechsel)

in Kl. 7-10: eine **mathem.-naturwissenschaftliche (mn)- und eine sprachliche (sp)-Klasse** für jeden Jahrgang.

Diese Schwerpunktklassen sind Angebote und kommen nur zu Stande, wenn sie normale Klassenstärke erreichen.

- Unsere Oberstufenschüler/innen können aufgrund des Kurssystems der **Mainzer Studienstufe (MSS)** individuelle Lernschwerpunkte setzen. Die für Rheinland-Pfalz typische Kombination von **drei Leistungsfächern** und sechs Grundfächern sichert eine breite **Allgemeinbildung** und eine tragende **Studierfähigkeit** ab. Das Angebot an möglichen Leistungsfächern ist in unserer Oberstufe außergewöhnlich breit: alle Fächer außer Ethik und Informatik können zurzeit als Leistungsfächer eingerichtet werden, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.
- Vielfältige **außerunterrichtliche Aktivitäten** ergänzen das unterrichtliche Lern- und Bildungsangebot:
 - Über 30 **Arbeitsgemeinschaften** (u.a. Orchester, Theater) greifen Begabungen und Interessen auf und machen unsere Schule zum Kultur- und Lebensraum.
 - **Informationstechnische Projekte** und eine bewusste **Leseförderung** stärken Schlüsselqualifikationen.
 - Die **Austauschprogramme** mit unseren Partnerschulen in England, Frankreich, Polen und Russland sowie unsere europäischen ERASMUS+-Projekte geben Gelegenheit, Sprachwissen anzuwenden und erweitern den Horizont.
 - **Außerschulische Kurse und Akademien** schaffen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für Hochbegabte.
 - **Externe Referenten und Exkursionen** in allen Fachbereichen bringen Anwendung und Lebensnähe.
 - Das **Berufspraktikum** in der Jahrgangsstufe 11 bereitet auf die Berufs- und Studienwahl vor und führt zu zusätzlicher Motivation für den Schulalltag.
 - **Klassen- und Kursfahrten** bringen Bildungserlebnisse, stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern soziales Lernen.

- **Konzerte, Musical-Projekte und Theater-Aufführungen** leisten wertvolle Beiträge zum kulturellen Leben der Schule und fördern Kreativität, Disziplin und Teamgeist.
- **Wettbewerbe** und **Wettkämpfe** fordern heraus und verstärken die Identifikation mit unserer Schule.
- Das **Streitschlichterprojekt** trägt zu einem guten Schulklima bei und wirkt persönlichkeitsbildend.
- Ein spezieller „**Schülersprechtag**“ fördert die individuelle Kommunikation und Motivation.
- **Förderstunden** und **Crash-Kurse** unterstützen Schüler/innen mit Lernschwächen und bei Übergängen.
- Das beliebte **Schulvarieté** bringt auch im Unterricht „verborgene“ oder nicht angesprochene Talente auf die Bühne und stärkt das Selbstvertrauen.
- Wir sind trotz des demographischen Wandels weiterhin eine recht große Schule mit 4-5 Parallelklassen in den Jahrgängen der Sekundarstufe I und einem im Schnitt jungen Kollegium von derzeit 80 Lehrkräften. Für die 54 Klassen und Kurse stehen **moderne Klassen- und Fachräume** zur Verfügung, u.a.
 - **sehr gut ausgestattete Fachräume** in Musik, Kunst und den Naturwissenschaften
 - 4 moderne **Computerräume**
 - eine umfangreiche **Ausleih- und Arbeitsbibliothek** mit vielfältigen Recherchemöglichkeiten
 - neue und erneuerte **Sportanlagen**
 - eine **große Aula** mit Bühne für die zahlreichen Veranstaltungen und Aufführungen eines Schuljahres
 - **durchgängig vernetzte und medial gut ausgestattete Klassenräume**
 - von Schüler/innen **künstlerisch gestaltete Flure und teilweise auch Unterrichtsräume**
 - **akustisch sanierte Unterrichtsräume**
- Während der gesamten Schulzeit werden die Schüler/innen sowie deren Eltern intensiv informiert, beraten und betreut. Regelmäßige Sprechstage der Lehrkräfte wie auch individuell vereinbarte Beratungsgespräche beziehen die Eltern in die **gemeinsame Erziehungsarbeit** ein. Klassenelternversammlungen, Besprechungen des Schulleiterbeirats und der Schülervertretung mit der Schulleitung, Sitzungen des Schulausschusses und des Schulbuchausschusses und die Anwesenheit bei Konferenzen stellen die **Mitwirkung der Eltern und Schüler/innen** bei der Gestaltung des Schullebens sicher.

Weitere detaillierte Informationen zu diesen oder anderen Stichpunkten finden Sie auf den folgenden Seiten und auf der Homepage (fvsy.de).

DIE ORIENTIERUNGSTUFE

Beim Wechsel von der Grundschule zu weiterführenden Schule ist die Übergangsphase der Orientierungsstufe für Ihre Kinder sehr wichtig und interessant. Im Folgenden erhalten Sie daher einen detaillierten Einblick in die Struktur, das Lernangebot und das Leben unserer Orientierungsstufe.

Zur Struktur:

In Folge der letzten Bildungsreform in Rheinland-Pfalz hat unser Gymnasium seit dem Schuljahr 2011/12 in den Klassenstufen 5 und 6 eine **schulartabhängige Orientierungsstufe**, d.h. eine Orientierungsstufe mit einem rein gymnasialen Angebot. In diesem Punkt grenzt sich unsere

Schule von vielen Schulen der Region ab, in deren Orientierungsstufen mehrere Bildungsgänge integriert verwirklicht sind. Somit machen wir ein gezieltes, attraktives und effektives Lernangebot für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, die an einem Gymnasium mitarbeiten können.

Zu den Zielen:

Die Hauptziele der pädagogischen Arbeit in unserer Orientierungsstufe sind:

- den Kindern gemäß ihren individuellen Fähigkeiten die notwendigen Grundlagen für die zukünftige Laufbahn am Gymnasium zu vermitteln
- mit den Kindern eine solide Basis an Kenntnissen und Fertigkeiten, Wissen und Methoden zu erarbeiten und ihnen eine breite Allgemeinbildung zukommen zu lassen, die ihnen eine Vielfalt von Möglichkeiten für eine spätere Berufsausbildung bzw. ein zukünftiges Studium offen lässt
- zusammen mit dem Elternhaus die körperliche, geistige, soziale und charakterliche Entwicklung der Kinder zu fördern und ihnen dabei grundsätzliche Werte und Tugenden zu vermitteln
- durch eine angemessene Förderung und Forderung der Kinder sowie durch eine intensive Beratung der Eltern eine verlässliche Orientierung im Bildungswesen zu geben.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern orientiert sich dabei an den Lernzielen der Lehrpläne für Gymnasien in Rheinland-Pfalz und an den neuen Bildungsstandards, soweit sie vorliegen.

Zum Unterricht:

Die folgende **Stundentafel** gibt Auskunft über die in den Klassen 5 und 6 erteilten Fächer und ihre Wochenstundenzahl an unserer Schule.

Fach	Klasse 5	Klasse 6
Religion	2	2
Deutsch	5	4
Mathematik	4	4
Englisch 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch)	5 -	5 4
Erdkunde	2	2
Naturwissenschaften	4	3
Musik	2 (3*)	2 (3*)
Bildende Kunst / Werken	2	1
Sport	2	2
Computerkunde/ITG	1	1
Verfügungsstunde	1	-
Pflichtstunden pro Woche	30(31)*	30(31)*

Sie entspricht im Wesentlichen derjenigen anderer Gymnasien. Allerdings erhalten die Kinder im 6. Schuljahr eine **zusätzliche Wochenstunde** im Fach **Englisch**, um die Kinder noch intensiver in den Gebrauch der Weltsprache einzuführen.

In der Klassenstufe 5 wird das Fach „**Computerkunde/ITG**“ mit einer Wochenstunde erteilt. Dadurch entfällt – wie durch die zusätzliche Englischstunde in der Klasse 6 – die dritte Sportstunde. ITG wird im halben Klassenverband über ein Schulhalbjahr unterrichtet, während die zweite Hälfte der Klasse ein Training zu Leseverständnis-/kompetenz erfährt (LLL). Im zweiten Halbjahr findet ein Tausch der Gruppen statt. Die einstündige Weiterführung der Computerkunde in Klasse 6 findet in Kombination mit

dem künstlerischen Fach Werken statt: Die Hälfte der Lerngruppe hat im 1. Halbjahr zweistündig Werken, die zweite Hälfte Computerkunde. Im 2. Halbjahr wechseln wiederum die Lerngruppen.

Im Fach Musik besteht in diesem Jahrgang das Angebot, eine **Bläserklasse** zu besuchen, in der die Kinder im Klassenverband ein Blasinstrument erlernen. In dieser musikalischen Schwerpunktklasse erfolgt der Musikunterricht dreistündig (siehe Stundentafel *). Für das Zustandekommen der Bläserklasse ist das Erreichen einer normalen Klassenstärke Voraussetzung. Näheres zu diesem Projekt erfahren Sie durch die jeweiligen Flyer und bei unseren Informationsveranstaltungen. Im nächsten Jahrgang wird dann statt der Bläserklasse eine **Streicherklasse** angeboten.

Die **Lehrwerke** (Schulbücher) und Materialien, mit denen die Kinder in unserer Orientierungsstufe arbeiten, sind auf das Leistungsvermögen, das Lernverhalten und das Lerntempo von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums zugeschnitten. Die entsprechende Schulbuchliste wird Ihnen rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres zugestellt. Seit dem Schuljahr 2010/11 besteht die Möglichkeit der **Schulbuchausleihe** gegen Gebühr oder bei nachgewiesenem geringem Einkommen auch ohne Gebühr.

Hinsichtlich der **Unterrichtsmethoden** besteht für die Lehrerinnen und Lehrer Methodenfreiheit. Jede Lehrkraft ist jedoch aufgefordert, für die jeweilige Unterrichtssituation die optimale Methode zu wählen. Im Unterricht in unserer Orientierungsstufe kommen daher sowohl traditionelle Methoden (z. B. das Unterrichtsgespräch, die Gruppenarbeit) als auch neuere Methoden (z. B. Freiarbeit, offener Unterricht, kooperatives Lernen, Projektarbeit) zur Anwendung.

In **allen** Klassen 5 und 6 wird ein **pädagogisches Begleitprogramm** durchgeführt. Es beinhaltet unter anderem ein abgestimmtes „Methodentraining“, das zentral darauf abzielt, „das Lernen zu lernen“. Weitere wichtige Elemente dieses Begleitprogramms sind das „soziale Lernen“ und die „Werteerziehung“. In diesen Lernfeldern wird dabei zum einen auf bewährte pädagogische Konzepte zurückgegriffen, zum anderen finden auch neue Elemente Berücksichtigung.

Der **Unterricht findet im festen Klassenverband** statt. Ausnahmen sind der konfessionelle Religionsunterricht (bzw. der Ethikunterricht) und die vorgezogene 2. Fremdsprache in Klasse 6, die in Kopplungsgruppen unterrichtet werden. Es gibt keine Aufteilung nach Niveauebenen. Dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Kinder wird gegebenenfalls durch innere Differenzierung Rechnung getragen. Der Klassenverband bleibt als feste Gruppe des sozialen Lernens über beide Schuljahre erhalten.

Die **Anforderungen** an die Kinder richten sich nach dem Anforderungsniveau des Gymnasiums. Gegenüber der Grundschule stellt die gymnasiale Orientierungsstufe erhöhte Anforderungen z. B. an Denken, Wissen, Lerngenauigkeit, Selbstständigkeit und Lerntempo – selbstverständlich kind- bzw. altersstufengemäß. Es ist unser Anliegen, die Kinder entsprechend ihrem Leistungsvermögen zu **fördern** und zu **fordern**. Kinder, die von der Grundschule die Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums erhalten haben, können diese Anforderungen in der Regel gut erfüllen.

Für Kinder, die in einem der Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik Leistungsschwächen aufweisen, richten wir nach Möglichkeit (je nach vorhandenen Lehrerstunden) Fördermaßnahmen in Form von **Förderunterricht** ein.

Zu den Aktivitäten außerhalb des Unterrichts:

Alle Kinder nehmen auch außerhalb des Unterrichts von Beginn an am Leben unserer Schule teil: z. B. an **Wandertagen**, an **Exkursionen**, an **Projekttagen**, an **Schulfesten**, an **Schülersprechstunden**, am **Schulvarieté** und an Veranstaltungen der **Schülervertretung**.

Für besonders interessierte und begabte Kinder bieten wir weitere vielfältige Fördermöglichkeiten an:

Über den Pflichtunterricht hinaus können sie freiwillige **Arbeitsgemeinschaften** besuchen. Das Angebot sieht von Schuljahr zu Schuljahr etwas unterschiedlich aus, doch häufig finden für die Kinder in der Orientierungsstufe folgende AGs statt: Chor, Orchester, UNESCO, verschiedene Sport-AGs, Schach-AG, Schulgarten-AG, Bastel-AG, AG Schülerzeitung, Aquarium-AG. Da auch die Orientierungsstufenklassen in Rheinland-Pfalz inzwischen 30 Wochenstunden haben, müssen alle diese AGs nach der 6. Unterrichtsstunde stattfinden. Schüler/innen und Eltern werden zu Beginn eines Schuljahres über das konkrete AG-Angebot schriftlich informiert und können sich in der 2. Schulwoche zur gewählten AG anmelden.

Außerdem regen wir die Schülerinnen und Schüler an, sich an Wettbewerben im musischen, sportlichen, sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich zu beteiligen, wodurch ihre besonderen **Interessen und Begabungen** zusätzlich gefördert werden.

Viel Spaß bereiten den Kindern **Klassennachmittage** und **Klassenfeiern**, die auch das Ziel haben, die Klassengemeinschaft zu fördern. Die **Klassenfahrt**, die jede Klasse im 5. oder im 6. Schuljahr unternimmt, stellt einen weiteren Höhepunkt in der Orientierungsstufenzeit dar.

Zu den Klassen:

In der Regel bleiben Kinder, die dieselbe Grundschulklasse besucht haben, auch in der Orientierungsstufe zusammen, es sei denn, die Eltern wünschen etwas anderes. (Ausnahmen bilden hier die Bläserklassen und Streicherklassen.) Die Klassenstärke schwankt in der Regel zwischen 24 und 28 Kindern.

Insgesamt sind die Lerngruppen recht homogen, d.h. das Lernverhalten und Leistungsvermögen der zu unterrichtenden Kinder sind ähnlich und können so auf besonders effektive Weise angesprochen werden.

Jede Klasse wird von einer Klassenleiterin oder einem Klassenleiter betreut, der mit den anderen Lehrkräften der Klasse ein Team bildet. Hinsichtlich ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit tauschen sich die Kolleginnen und Kollegen dieses Teams, aber auch einer ganzen Jahrgangsstufe oder eines Faches in Konferenzen wie im täglichen Gespräch aus.

Zur Zusammenarbeit mit den Eltern:

Da eine sinnvolle Bildung und Erziehung der Kinder nur möglich ist, wenn Schule und Elternhaus in geeigneter Weise zusammenarbeiten, werden an unserer Schule - gemäß Abschnitt 5 des Schulgesetzes - verschiedene Formen der Zusammenarbeit praktiziert.

Wir suchen den Kontakt zu den Eltern bei Klassenelternabenden und Informationsveranstaltungen für die ganze Jahrgangsstufe, an besonderen Elternsprechtagen und vor allem in zahlreichen Einzelgesprächen, bei denen wir ihnen zur Information und zur Beratung zur Verfügung stehen.

Außerdem informieren wir alle Eltern in regelmäßigen Abständen über wichtige pädagogische, organisatorische

und schulrechtliche Angelegenheiten in unseren schulischen **Elternbriefen** („Infos“).

Die gewählten **Klassenelternsprecher/innen** und der **Schulelternbeirat des Gymnasiums** vertreten die Interessen der Eltern (und ihrer Kinder).

Als wichtigen Schwerpunkt in der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule betrachten wir die **Werteerziehung**. Die Grundlage dafür bildet der von den Schulen der Region gemeinsam entwickelte **Wertevertrag**, der den neuen Eltern in einem der ersten Elternbriefe mitgeteilt und zu Beginn des Schuljahres mit den neuen Schülerinnen und Schülern besprochen wird.

Zur Anmeldung:

Die **persönliche, schriftliche** Anmeldung findet **in der zweiten Februarhälfte** im Schulbüro unseres Gymnasiums statt (vgl. auch unsere Homepage, Stichwort „Anmeldung“). Mitzubringen sind das Halbjahreszeugnis des Kindes und das gelbe Anmeldeformular, das sie mit der Empfehlung von der Grundschule erhalten.

Im Vorfeld der Anmeldung bieten wir im Rahmen des Tages der offenen Tür eine **allgemeine Informationsveranstaltung** und zusätzlich einen **individuellen Beratungsnachmittag** an (Termine siehe unten). Bisher konnten alle angemeldeten Kinder in unsere Orientierungsstufe aufgenommen werden.

Zum Übergang von der Klasse 4 in die Orientierungsstufe:

Wir bemühen uns, den Kindern den Übergang von der Grundschule zur Orientierungsstufe zu erleichtern. Durch verschiedene Aktivitäten machen wir die Schülerinnen und Schüler mit dem Schulgebäude und der neuen Schulgemeinschaft vertraut. Der **Schnuppermorgen am Donnerstag, 14. Juni 2018**, und das schulbezogene Hausaufgabenheft (Schulplaner) geben wertvolle Informationen und Tipps für das Einleben in der neuen Schule. Die Klassenleiter/innen und Fachlehrer/innen führen die Kinder während der ersten Wochen behutsam in die neuen Fächer und deren Anforderungen ein. Auch in dieser Hinsicht werden in dem bereits erwähnten Begleitprogramm praktische und grundlegende Maßnahmen für alle Klassen vorgegeben.

Den Kindern (wie den Eltern) stehen als Ansprechpartner jederzeit die Klassenleiter/innen, die einzelnen Fachlehrer/innen, die Vertrauenslehrer/innen, die Beratungslehrer/innen sowie die Mitglieder der Orientierungsstufenleitung und der Schulleitungen zur Verfügung. Weitere Tipps und Hilfen geben unsere Mentoren, ausgewählte Oberstufenschüler, die bestimmte Klassen mitbetreuen.

Außerdem halten wir Kontakt mit den Grundschulen, z. B. durch Gespräche zwischen den ehemaligen Klassenleiterinnen und Klassenleitern der Klassen 4 und den neuen Klassenleiterinnen und Klassenleitern der Klassen 5 sowie zwischen den Schulleitungen.

Seit mehreren Jahren treffen die weiterführenden Schulen mit den Grundschulen im Rahmen des Projekts „Schulen arbeiten gemeinsam“ Absprachen in grundsätzlichen pädagogischen und organisatorischen Fragen.

Zur Laufbahntscheidung am Ende der Klasse 6:

Nach einem zweijährigen Beobachtungszeitraum erhalten am Ende der Klassenstufe 6 in unserer Orientierungsstufe nur diejenigen Kinder eine **schriftliche Empfehlung**, die den Bildungsgang wechseln sollen.

Diese Schullaufbahnpflicht wird nach abgestimmten Standards von der Klassenkonferenz ausgesprochen, der alle Lehrerinnen und Lehrer angehören, die in der jeweiligen Klasse unterrichten. In der Regel werden nur sehr wenige Empfehlungen „Realschule Plus“ am Ende der Klasse 6 ausgesprochen.

Ist das Kind in die Klassenstufe 7 **versetzt**, entscheiden die Eltern, welche Schulart ihr Kind ab der Klasse 7 besuchen soll. Die meisten Schülerinnen und Schüler setzen die gymnasiale Laufbahn in der Klasse 7 fort.

Ist das Kind **nicht versetzt**, so kann es die Klasse 6 wiederholen, es sei denn, es hat bereits am Ende der Klasse 5 eine Empfehlung für den Bildungsgang Berufsbereife erhalten oder es hat die Klasse 6 bereits wiederholt. In diesen Fällen muss das Kind den Bildungsgang Gymnasium verlassen.

Die Schule bietet den Eltern als Entscheidungshilfe zu diesem Zeitpunkt wie während der gesamten beiden Schuljahre **Beratungsgespräche** an.

Auch nach der Wahl der Schullaufbahn am Ende der Orientierungsstufe bleibt die **Durchlässigkeit des Schulsystems** gewahrt und Korrekturen sind an bestimmten „Nahtstellen“ unter gewissen Voraussetzungen möglich (z. B. der Besuch der Realschule Plus nach der Klasse 8 für Schüler/innen, die zuvor das Gymnasium besucht haben, oder der Übergang nach der Klasse 10 der Realschule Plus oder der IGS in die Oberstufe des Gymnasiums bei entsprechender Berechtigung).

Wenn Sie Fragen haben,

... **rufen Sie uns doch einfach an:**
0 27 41 / 93 50 79-0

... **senden Sie uns eine E-Mail:**
info@fvsgy.bildung-rp.de

... **besuchen Sie unsere Homepage:**
fvsgy.de

... **nehmen Sie einen vertieften Einblick in unsere Schulchronik**

... **kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung (mit Rundgang) am Samstag, dem 18. Nov. 2017, ab 10.00 Uhr.**
(Kinder, die an den Sportangeboten teilnehmen möchten, bringen bitte Turnschuhe mit!)

... **oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin**

bei unserem individuellen Beratungsnachmittag
am **Montag, dem 05. Februar 2018**,
zwischen 15.00 und 20.00 Uhr im Schulbüro
(Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an!)

oder in der Anmeldewoche von

Donnerstag, 15.02.2018 – Freitag, 23.02.2018

Stand: Oktober 2017